

mende Regenwasser von dem Holzwerke des Fensters oder der Kehle entfernt zu halten und sein Eindringen in das Innere des Dachraums zu verhüten.

**Abweiser** s. Buhne.

**Abwellen**, eine Benennung des Zapfenlagers bei den Mühlen; es ist niemals von Metall, sondern von hartem Holz oder Stein (Kazenstein, Kazenaugen oder Quarz), um die Reibung zu vermindern. S. Kazenstein.

**Abwerk**, wird das bei den Mühlen vor den Schutzbretern befindliche Gerüste genannt, auf welchem man die Schutzbreter erhöhen und erniedrigen kann. Auch ist an diesem Gerüste der Rechen von Holz oder Eisen befestigt, welcher verhindert, daß etwas Unreines in das Räderwerk kommen kann.

**Abwechselung**, ein wesentlicher Theil einer schönen und geschmackvollen Anordnung und Verzierung. S. Geschmack, Anordnung, Verzierung, Contrast.

**Abziehen**, in der Markscheidkunst so viel als Abmessen.

**Abzucht** s. Anzucht.

**Abzugsgraben**, eine Vorrichtung, um ein versumpftes Feld oder eine Wiese zu entwässern und in Kulturzustand zu setzen. Die Abzugsgräben sind theils offen, theils bedeckt und führen im letztern Falle das Wasser unterirdisch ab. Wenn die bedeckten Abzugskanäle nicht allein eine ausgedehntere Benutzung des zu kultivirenden Grundstücks erlauben, so sind sie auch dauernder und gegen Beschädigungen gesichert. Man legt sie mit belaubtem grünen Reifig oder Erlengebüsch locker aus und bedeckt die Oeffnung mit umgekehrtem Rasen oder Steinplatten; man bedient sich aber auch der Bruchsteine zu dieser Ausfüllung. In allen Fällen siefert das Wasser durch diese Gräben nach und nach ab und was nicht abläuft, versiert sich in dem Erdboden, wenn er nicht zähe und thonartig ist. Nur muß einer jeden solchen Grabenanlage ein Nivellement vorhergehen, um das Gefälle zu erforschen. S. Entwässerung der Ländereien.

Schon die Römer kannten den Vortheil der bedeckten Abzüge zur Entwässerung der Ländereien; aber im strengen und zähen Thonboden zogen sie offene Gräben vor. Sie kannten den Vortheil, die Abzüge in einer schiefen Richtung quer über den Abhang eines Feldes zu führen. Die Tiefe der Abzüge war gewöhnlich 3 — 4 Fuß. Sie wurden mit kleinen Steinen oder mit Weidenreifig ausgefüllt. Das Ende oder die Mündung der Abzüge war sorgfältig ausgemauert. Auf die richtige Ziehung der Wasserfurchen, welche das Wasser nach den Abzügen führten und auf die Reinigung und Besserung der Gräben, welche ihre Felder umgaben, verwendeten sie einen großen Fleiß.